



Freie Waldorfschule Schwäbisch Hall

Infoblättle

13. Dezember 2022, Nr. 532



Termine

Di. 13.12.22	20:00 Uhr	Schulratsitzung, Großer Eurythmiesaal
Mi. 14.12.22	20:00 Uhr	Elternabend Klasse 4, Frau Eklund, Klassenzimmer 4. Klasse
Mo. 19.12.22	9:45 Uhr	Paradeisspiel für die Schüler, KulturScheune
	16:00 Uhr	Paradeisspiel öffentlich, KulturScheune
	17:00 Uhr	Christgeburtspiel öffentlich, Spieler von der Waldorfschule Crailsheim, KulturScheune

**21.12.22 bis 08.01.23 Weihnachtsferien
Krippe und KiGa geschlossen**

Vorschau

Mi. 11.01.23	20:00 Uhr	Elternabend Klasse 4, Frau Eklund, Klassenzimmer 4. Klasse
Mo. 16.01.23	20:00 Uhr	Info-Abend neue Erstklass- und Kindergarteneltern, KulturScheune
Di. 17.01.23	20:00 Uhr	Schulratsitzung, Großer Eurythmiesaal
Mo. 23.01.23	20:00 Uhr	Info-Abend neue 1. Klasse, KulturScheune
Sa. 04.03.23		Elternsprechtage Oberstufe
Sa. 11.03.23		Elternsprechtage Unter- und Mittelstufe

Bitte geben Sie Texte und Unterlagen im Grünen Haus ab
oder per E-mail an: a.ehleiter@waldorfschule-hall.de

Redaktionsschluss Blättle Nr. 533:

FREITAG 13. Januar 2023 - 10 Uhr

mehr Infos unter: www.waldorfschule-hall.de

*Zu tragen Geisteslicht in Weltenwinternacht
Erstebet selig meines Herzens Trieb,
Daß leuchtend Seelenkeime
In Weltengründen wurzeln,
Und Gotteswort im Sinnesdunkel
Verklärend alles Sein durchtönt.*

Rudolf Steiner

Eine Hinführung zu Rudolfs Steiners Seelenkalender von Dieter Hornemann

Text aus dem Buch von Dieter Hornemann „Mit der Erde atmen lernen“

Dritte Dezember-Woche

Im Volk der Ashanti in Ghana lebt folgende Überlieferung:

Wenn ein Mensch geboren werden will, geht er zu einem himmlischen Ältesten und sagt ihm das. Der fragt ihn, wo er geboren werden und was er auf Erden tun will. Nun antwortet die Seele. Dies geschieht sieben Mal. Dann darf sie zur Erde herabsteigen. Nach der Geburt bleibt das Neugeborene sieben Tage im Geburtsraum geschützt vor aller Ablenkung, denn es sinnt darüber nach, was es sich für das Leben vorgenommen hat.

Eine solche alte Anschauung, die sich durch viele andere ergänzen ließe, zeigt uns, wie geistgemäß früher vom Menschen gedacht wurde. Wir bilden uns heute oft ein, besonders aufgeklärt zu sein. Aber was wissen wir schon über so etwas Wichtiges wie das Leben vor der Geburt?

In der anthroposophischen Menschenkunde finden wir dargestellt, wie jeder Mensch vor seiner Geburt einen Vorblick auf sein Leben hat und dieses bejaht. Wir sehen auf ein Kind in ganz anderer Weise hin, wenn wir dabei still im Innern die Frage haben, was es sich wohl vorgenommen hat für dieses Leben.

Die Kinder von heute haben vielleicht schon einen Vorblick gehabt, der über die Mitte des nächsten Jahrhunderts hinausreicht. Welche Impulse bringen sie mit? Wie können wir ihnen helfen, sich selbst nicht entfremdet zu werden? Sie kommen als Boten, um Geisteslicht ins Dunkel der Welt zu tragen.

Zu Weihnachten dürfen wir alle an unseren Ursprung wieder anknüpfen. Weihnachten ist das Fest des Kindes – des Kindes als dem Sendboten der göttlichen Welt.

Aus der Redaktion



Es ist Zeit, für das was war, danke zu sagen.



Damit das, was werden wird, unter einem guten Stern beginnt.

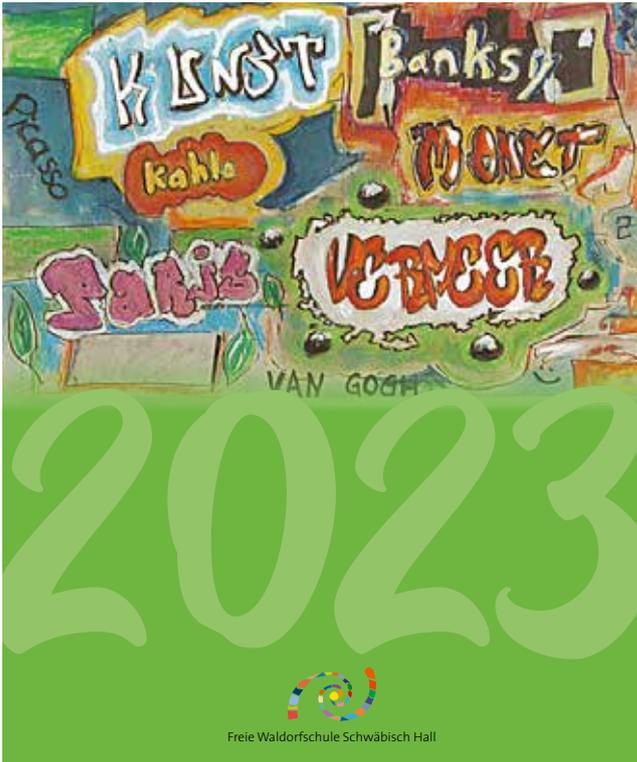
Liebe Schulgemeinschaft,
das Jahr neigt sich dem Ende zu, Weihnachten steht vor der Tür, Zeit zum Innehalten und dankbar zu sein für die vielen guten Dinge, die wir haben. Gerade in schweren Zeiten lohnt sich der Blick auf all das, was gut ist und da gibt es jede Menge!

Wir wünschen Ihnen und Euch ein friedvolles Weihnachtsfest und einen besinnlichen Jahreswechsel.

*Das Redaktionsteam
Anja Ehleiter und Carmen Lechner*



ENDLICH! Wir haben wieder einen Schulkalender!



Als ich vor 16 Jahren an die Schule kam, hörte ich, dass es Kalenderprojekte in der Oberstufe immer wieder gegeben hat - ich habe keines mehr erlebt, kam im Alltagsgeschäft aber auch nicht auf die Idee diese Zügel in die Hand zu nehmen. Manchmal braucht es einen Schubs. Den gab es vor gut einem Jahr und - begeistert von der Idee - sammelten Herr Schaber und ich, Bilder und Zeichnungen, die dafür in Frage kamen. Einige Arbeiten stammen noch aus der „Home-Schooling-Zeit“, alle sind sie aber von Schülern der damals 9. bis 13. Klasse. Frau Lechner traf zusammen mit uns die Endauswahl und gestaltete den Kalender. Das eher kleine Format eignet sich zum Hängen (an den Klammerbügel) oder zum Stellen (mit der Holzschiene), außerdem erhält man durch Abtrennen des Kalendariums Postkarten.

Ein schöner Begleiter durchs Jahr - für sich, die Familie oder als Geschenk. Wer gerne einen (oder mehrere) Kalender möchte, kann einen solchen vor Weihnachten im Schulbüro käuflich erwerben, ebenso die Holzschiene.

*Freundliche Grüße
Y.Kaul*

=> 12 Monate x 1 € oder einfach 12 €

Fundbüro

Es wurde eine **Brille in der Turnhalle gefunden**.
Sie kann im Schulbüro abgeholt werden.

Infoblättle - Termine Januar – April 2023		
Nr.	Redaktionsschluss	Erscheinungstermin
533	Freitag, 13.01.2023	Dienstag, 17.01.2023
534	Freitag, 10.02.2023	Dienstag, 14.02.2023
535	Freitag, 10.03.2023	Dienstag, 14.03.2023
536	Freitag, 21.04.2023	Dienstag, 25.04.2023
REDAKTIONSSCHLUSS JEWEILS FREITAGS 10 UHR		

Basarteam

Ein Riesen großes Dankeschön möchten das Basar-Team und alle Basarvertreter an die Schulgemeinschaft senden. Wir sind sehr froh über diesen tollen Basar 2022. Man konnte spüren wie gut es der Schulgemeinschaft tat zusammen zu arbeiten um dieses Ereignis auf die Beine zu stellen. Für euch zur Info: es wurden knapp 20.000 € eingenommen von denen gespendet wird: zwei neue Basketballkörbe, ein Dremel, Servierwagen fürs SoWieSo, je 300 € an die Kindergartengruppen/Krippe und den bunten

Punkt. Ausserdem 1.000 € an Waldorf weltweit, 500 € an den Circus Compostelli und 300 € an das Projekt der 11. KlässlerInnen Dessert Flower.

Für das Kerzenziehen überlegen wir zwei Weck-Einkochtöpfe zu kaufen. Gibt es vielleicht noch in irgendeinem Keller welche die an den Basar gespendet werden können?

Janine Hanke, Anja Scholl und Silke Lamboley

Winterliche Grüße aus dem SoWieSo

mehl – wasser – salz

Zeit

Was macht eigentlich gutes Brot aus? Diese Frage wurde intensiv behandelt bei der Fortbildung für „Brot backen“ im SowieSo. Mit Bäckermeister Helmut Weber von der ehemaligen Holzofenbäckerei in Talheim haben wir uns in den Herbstferien dieser Frage gestellt.

„Frisch schmeckt fast jedes Gebäck,“ stellt er in den Raum während er mit Geduld und Leichtigkeit den nächsten Teig bearbeitete. Ausschlaggebend ist, wie schmeckt das Brot nach fünf Stunden, nach anderthalb Tagen? Dass Brot auch dann noch köstlich mundet – so haben die sechs Teilnehmerinnen gelernt, entsteht durch den Vorteig, den Sauerteig, das Brühstück oder dem Kochstück und vor allem die angemessene Ruhezeit. Diese

Arbeitsschritte, die Teigführung, verleihen dem Endprodukt Aroma, Struktur und Feuchtigkeit. Die Backzeit sowie auch die Hitze sorgt für Kruste und Optik (das Auge darf mitessen!).

Hervorragende Backwaren brauchen eben in ihrer Entwicklung unter anderem Zeit. Sie dürfen sich schon jetzt auf die besonders wohlschmeckenden Backwaren von der SoWieSo Küche freuen!

PS. Hefe und/oder Sauerteig hilft natürlich auch dazu!

Geschrieben von Lovis Reinelt

Das Team aus dem SoWieSo freut sich seit diesem Schuljahr wieder sehr an den vielen Gästen, auch aus der Elternschaft und wünscht allen eine freudige und ruhige Advents- und Weihnachtszeit!



Herzliche Grüße

Anzeigen

Suchen

Liebe Waldorffamilie!

Wir sind eine Familie aus der Nähe von Ulm. Unsere Zwillinge (9) werden zum neuen Schuljahr in die 3. Klasse der Waldorfschule Schwäbisch Hall aufgenommen. Mein Mann (53, Rentner, Genesungsbegleiter) und ich (37, Hauswirtschafterin in der ambulanten Pflege) suchen deshalb in der Nähe **zur Miete ein neues Zuhause mit 4 oder 5 Zimmern (Wohnung/Häuschen)** und evtl. etwas Garten zum selber anbauen. Wir würden uns auch in einen bestehenden Haushalt integrieren und die Haus- und Gartenarbeit übernehmen oder unterstützend mitarbeiten.

Familie Christine und Olaf Holl
Tel. 0176 747 802 72 / hollchristine999@gmail.com

Verkaufen

Sonniges Haus mit Garten in Gailenkirchen zu verkaufen
2019 ökologisch saniert, in ruhiger Lage. Wohnfläche ca. 110 m², Grundstück 224m². 5 Zimmer, 2 Wohneinheiten möglich. Sofort beziehbar. 410.000 € VB

Familie Ohr/Feeser, Tel.01 57 54 99 89 47

In dem Artikel zur Alpenüberquerung der 8 Klasse hat sich der Fehlerteufel eingeschlichen. Die Autorin ist Lotta Liebler, ebenso wurde nicht der aktuellste Beitrag veröffentlicht, diesen können Sie hier lesen.

Alpenüberquerung 2022

Wir starteten unsere Klassenfahrt am Montag, den 27.06.2022. Mit dem Reisebus fahren wir in die Schweiz nach Chur. Am ersten Tag liefen wir nur eine halbe Stunde am Rhein entlang. Tagsüber war das Wetter noch gut, am Abend und in der Nacht kam dann Starkregen und überflutete unsere Zelte. Am zweiten Tag sind wir dann ca. 17,9 Kilometer nach Rothenbrunnen gewandert. Da es an dem Tag sehr stark geregnet hat, durften wir in der Gemeindehalle übernachten. Als wir dort ankamen, waren wir alle ziemlich durchnässt und sehr froh, dass wir im Trockenen schlafen durften. Auf unserer nächsten Wanderung nach Thusis kamen wir durch viele kleinere Dörfchen. Dort gab es mehrere Brunnen und die Häuser waren alle schön anzusehen und in typischen traditionellen Schweizer-Stil gebaut. Wir waren jetzt auf ca. 680 Höhenmeter. Unsere nächste Etappe nach Andeer führte durch die Viamala-Schlucht. Die Wege waren dort alle sehr schön und abenteuerlich, ein großer Teil des Weges führte oberhalb der Schlucht entlang. So hatte man einen wunderschönen Ausblick auf die Schlucht und den Fluss, der sich durch die Berge schlängelte. Der Weg führte über mehrere Hängebrücken, an einer Stelle war der Rhein gestaut und wir konnten im eiskalten Wasser baden. Das Wasser war türkisblau und sehr erfrischend. Die Landschaft dort war auch sehr schön, mit den vielen Bergen und den Tälern. Anschließend sind wir nach Juff gewandert. Juff ist das höchste bewohnte Dorf Europas und liegt auf 1.230 Höhenmetern. Auf der Wanderung hat es auch sehr stark geregnet, wodurch es auch sehr rutschig auf den Wegen war. Nachdem wir (zu) viele Stunden in nassen Kleidern gewandert sind, waren am nächsten Tag mehrere Klassenkameraden krank.

Wir bitten um Entschuldigung für dieses Missverständnis.

*Die Redaktion
Beate Heinerich*

In Juff hatten wir eine Berghütte. Man konnte vom Fenster aus Kühe und Murmeltiere sehen. Dort haben wir dann auch einen Tag Pause gemacht. Bei der endgültigen Überquerung des Alpenpasses (eines der vielen Highlights unserer Tour) war das Wetter wieder schön und es wurde sogar richtig heiß. Der Ausblick auf der Wanderung war wirklich beeindruckend! Wir haben an dem Tag zwei Pässe überquert, einmal auf 2.672 Höhenmetern und einmal 2.645 auf Höhenmetern. Wir durchquerten mehrere Kuhweiden, kamen an mehreren Bergseen vorbei und in einem sind ein paar von uns dann baden gegangen. Das war cool! Als wir an unserem Campingplatz in Maloja am Malojasee ankamen, war das Wetter schon wieder schlecht. Doch abends gab es leckere Pizza. Das war gut für den Hunger und noch besser für die Stimmung. Nach einem zweiten Pausentag war endlich der Tag da, an dem uns der Reisebus nach Venedig brachte.

In Venedig hatten wir durchgehend freie Zeit. Unser Campingplatz lag auf dem Festland. Von unserem Campingplatz ist ein Shuttlebus direkt zum Strand gefahren. Dort verbrachten wir den ersten Tag am Meer. Am nächsten Morgen sind wir schon um 4:40 Uhr mit dem Boot nach Venedig gefahren, um die Stadt noch vor den vielen Touristen zu sehen. Venedig ist wirklich sehr beeindruckend mit seinen vielen Gässchen und Kanälen und wir genossen das italienische Flair.

Venedig war ein toller Abschluss für unsere Achtklassfahrt.